

# Auf der „summa 09“

Alois Lageders Wein-Gipfeltreffen in Margreid

**F**rüher gehörte Alois Lageder zu den Protagonisten der „Vinality“, der Riesenweinmesse in Verona – dann war es ihm dort zu laut, zu überlaufen, zu unpersönlich, also tat er das, was Betriebsmanager in der ersten Seminarstunde ihren Eleven predigen: „Synergien nutzen!“ Zeitgleich mit der „Vinality“ holt er seit über 10 Jahren Fachpublikum aus aller Welt von Verona ab und bringt sie zur Weinpräsentation auf seine zwei Margreider Wein-Palazzi. Im Anstiz Löwengang konnten am vergangenen Wochenende alle aktuellen Lageder-Weine verkostet werden und im nahe gelegenen Anstiz Hirschprunn die Weine vieler anderer, berühmter „Vinality“-Skeptiker wie: Roberto Anselmi, Tenuta di Biserno, Conti Costanti, Paolo Saracco, Poggio Verano (Italien), Bründlmayer, Tement, Velich, Kracher (Österreich), Karthäuserhof, Dr. Loosen, Müller-Scharzhof, Haag, Koehler-Ruprecht (Deutschland), O’Fournier (Spanien), Hatzimichalis (Griechenland), Bodega Norton (Argentinien).

Alois Lageder ist eine schillernde (viele Weinbeißer würden an dieser Stelle sofort einen Superlativ setzen) Figur im Südtiroler Wein-Mikrokosmos: Lageder polarisiert seit über 20 Jahren mit neuen Weinideen, es gibt glühende Verehrer und resistente Kritiker; aber Freund und Feind schätzen gleichermaßen die „Erdung“ der lagederschen Gedankenflüge: Alois’ Schwager und Kellermeister Luis von Dellemann gehört sicherlich zum engen Kreis der besten Kellermeister Italiens. Als das Gespann Lageder/von Dellemann gegen Ende der Achtzigerjahre mit dem in Barriques vergorenen und ausgebauten Chardonnay „Löwengang“ den ersten Südtiroler Chardonnay inter-



Foto: Isabelle Riz

Ideales Gespann: Luis von Dellemann und Alois Lageder

nationalen Stils präsentierten, galt das als Bahnbrechende Pionierleistung. Sicher, die Chardonnay-Moden und die mit ihnen ziehenden Szene-Weinbeißer haben sich mittlerweile gedreht und heute wirkt ein sogenannter „holzlastiger“ Weißwein irgendwie antiquiert. In den Jahren 2004 bis 2006 hat Lageder den nächsten Quantensprung im Weinbau gemacht: die Umstellung der Weinberge auf biodynamische Bewirtschaftung, „das bedeutete einen gänzlichen Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel und Kunstdünger.“ Auf der „summa 09“ wurde der erste biodynamische Weißwein Lageders vorgestellt, der Chardonnay-Pinot Grigio ’07 und ’08 mit den griechischen

Buchstaben „beta“ und „delta“ (für: „bíos“ und „dynamikós“) – Vergärung im Stahlfass, Ausbau im großen Holzfass; kein modisch-schreiender Fruchtwein, sondern einer, der mit feinem Säure- und Mineralienspiel überzeugt. Ja: begeistert. Zurück zum oft geprägten Vernatsch: Lageders „Römigberg“ Kalterersee ’08 verblüfft in diesem schwierigen (von der Peronospora heimgesuchten) Vernatschjahr 2008 mit ehrlicher, sehr heller Farbe, mit körnigen, fast „vibriierenden“ Gerbstoffen und mit einem Fruchtfleisch, das – im Unterschied zum sonst so schmeichlerischen Kalterersee „normaler“, warmer Jahre – hier erstaunlich kernig und zartbitter wirkt. ■